

Fakten und Tipps zum Thema Enten füttern

Wasservögel fressen immer, denn sie haben kein Sättigungsgefühl. Je mehr sie fressen, desto mehr scheiden sie aus. Bekommen sie Brot, leidet die Wasserqualität. Nicht aufgefressene Dinge belasten das Wasser zusätzlich. Futterreste fördern das Algenwachstum und die Vermehrung von Krankheitskeimen. Bei schlechter Wasserqualität gehen nicht nur seltene Wasserlebewesen zugrunde, sondern auch die Fische erhalten weniger Sauerstoff.

Auch im Winter finden die Tiere genug natürliche Nahrung. Bei komplett geschlossener Eisdecke werden sie von Institutionen gezielt artgerecht gefüttert.

Teigwaren wie Brot und Brezen sind für alle Tiere sehr ungesund. Futterreste auf dem Boden locken Ratten an. Diese werden wiederum von Menschenhand mit Gift getötet.

„Ratten übertragen Infektionskrankheiten und werden deshalb als „Gesundheitsschädlinge“ im Sinne des Infektionsschutzrechts bekämpft“, schreibt die Stadt München auf ihrer Website.

Wasservögel füttern, aber richtig!

Zunächst suchst du ein „Füttern verboten“-Schild. Wenn du keines findest, gibst du deinen Lieblingen trockene Maiskörner, Eicheln (im Herbst ans Sammeln denken!), oder eine handvoll kleingeschnittenes Obst. Achte darauf, dass die Tiere alles auffressen und nehme übrig gebliebenes wieder mit. Essensreste locken Ratten an und schaden den Wasserlebewesen, das wollen wir vermeiden. Weitere Infos findest du auf unserem Audioguide, Station 7!

Beobachten

Welche Ente ist in wen verliebt? Wo hat das Blässhuhn sein Nest gebaut? Wer ist denn bloß dieses hässliche Entlein? Wie watscheln die Gänse? Welche Töne machen sie? Verstehst du ihre Sprache? Wo schlafen die Tiere? Welche Farbe haben Blässhuhnfüße? Wie schnell schwimmen die Gänsesäger? Und wer kann unter Wasser schwimmen?

Fotografieren

Lerne einzelne Tiere besser kennen. Hat dein Lieblingsvogel ein besonderes Merkmal? Manche sind scheu, manche besonders fotogen.

Freunde werden

Wasservögel sind Bodenbrüter. Schütze ihre Verstecke und die der Singvögel. Leine deinen Hund an. Achte auf die „grünen Poller“ mit dem durchgestrichenem Hundesymbol am Wegesrand! In diesen Bereichen gilt Leinenpflicht.

Füttere deine Freunde nicht mit Menschenessen, das macht sie krank. Sammele Müll auf, in dem sich die Tiere sonst verheddern würden.

Werde aktiv und setze dich mit den Würmrangern für den Schutz naturbelassener Gebiete ein!

Und was kannst du mit Brotresten machen?

Semmelknödel kochen, Semmelbrösel reiben, Croutons braten, Reste einfrieren und beim nächsten Mal etwas weniger kaufen.

Quellen:

<https://www.bussgeldkatalog.org/enten-fuettern/>

<http://www.muenchen.de/dienstleistungsfinder/muenchen/1076739/>

<https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Kreisverwaltungsreferat/Sicherheit/Muenchner-Linie.html>